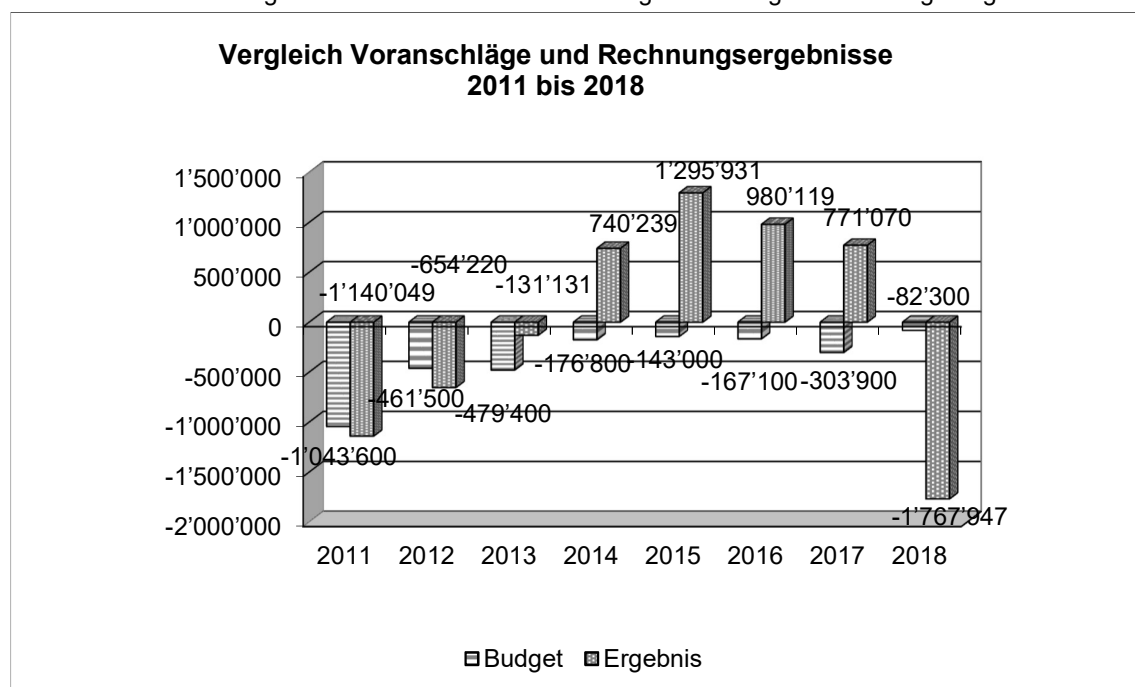


08. Abschluss / Jahresrechnung

Für das Jahr 2018 verabschiedete das Katholische Kollegium am 21. November 2017 das Budget mit einem mutmasslichen Defizit von Fr. 82'300.–. Die Rechnung 2018 schliesst nun mit einem Aufwandüberschuss Fr. 1'767'946.83 ab. Dies bei einem Gesamtaufwand von 66,3 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 64,5 Mio. Franken. Das hohe Defizit ist vor allem auf die Einmalabschreibung der Nachzahlung in die Pensionskasse der Diözese St.Gallen von 2,79 Mio. Franken zurückzuführen, so wie es das Katholische Kollegium am 19. Juni 2018 beschlossen hatte. Ohne diese ausserordentliche Abschreibung liegt das operative Rechnungsergebnis bei einem Ertragsüberschuss von rund 1,02 Mio. Franken, also über 1 Mio. Franken besser als budgetiert. Ein besserer Abschluss des operativen Ergebnisses konnte in diesem Ausmass nicht erwartet werden. Trotzdem zeichnete sich im Lauf des Jahres ab, dass verschiedene Kreditpositionen nicht vollständig beansprucht würden und sich die Steuererträge in etwa im budgetierten Rahmen bewegen. Dank dem guten operative Ergebnis konnte die Einmalabschreibung der Pensionskassennachzahlung zu einem guten Teil aufgefangen werden.



Das positive Rechnungsergebnis geht zur Hauptsache auf den geringeren Aufwand der flade durch eine günstigere Personalstruktur und des Bischöflichen Ordinariates infolge unbesetzter Stellen und nicht beanspruchte Projektkredite sowie im Seminar St.Georgen durch einen tieferen Sachaufwand zurück. Aber auch Mehrerträge trugen zum guten Ergebnis bei, insbesondere bei der Zentralsteuer und den Waldungen. Im Detail führten folgende Faktoren dazu (in Franken):

Kath. Administration	Minderaufwand	50'000
Fachstellen	Minderaufwand	70'000
Spezialseelsorge	Mehraufwand	65'000
Bischöfliches Ordinariat	Minderaufwand	145'000
Seminar St.Georgen	Minderaufwand	90'000
flade Administration/Schulunterricht	Minderaufwand	300'000
Waldungen	Mehrertrag	95'000

Abschreibungen	Mehraufwand	65'000
Zentralsteuerertrag	Mehrertrag	250'000
Pensionskasseneinlage Kath. Konfessionsteil und Nichtausgleichs-Kirchgemeinden	Mehraufwand	2'790'000

Generell liegen die Aufwendungen innerhalb der bewilligten Kredite oder tiefer. Im Detail wird auf die Erfolgsrechnung 2018 verwiesen. Die Ausgabendisziplin war sehr gut.

Haupteinnahmequelle bildet die Zentralsteuer. Der Netto-Zentralsteuerertrag 2018 ist gegenüber dem Vorjahr nochmals angewachsen. Er liegt 4,8 % über dem Zentralsteuerergebnis 2017 und 1,2 % über dem Budget 2018. Das ist sehr erfreulich. Allerdings ist das höhere Ergebnis gegenüber dem Budget nur auf die höheren Nachzahlungen zurückzuführen. Das Wachstum beim Zentralsteuerertrag seit 2013 hat sich im Rahmen der Prognosen bewegt. Er hat einen Höchststand erreicht. Der Administrationsrat hat im August 2017 die Wachstumsprognosen des Kantons von 2,25 % nach unten korrigiert und nur mit 2 % Wachstum gegenüber dem Budget 2017 gerechnet. Diese pessimistischere Budgetierung gegenüber der Einschätzung des Kantons war einmal mehr richtig.

Der Beitrag des Kantons an den Finanzausgleich zu Gunsten der Kirchgemeinden fiel mit 20,4 Mio. Franken rund 1,54 Mio. Franken besser aus als budgetiert und rund 2 Mio. über dem Ergebnis 2017. Er bewegt sich damit ebenfalls auf rekordhohem Niveau. Der Wertschriftenertrag wurde vom Einbruch gegen Ende 2018 geprägt. Der Swiss Market Index verlor 2018 8,6 %. Dadurch mussten Buchverluste bei den Wertschriften von 1,04 Mio. Franken verbucht werden. Diese wurden den Wertberichtigungsreserve und der Finanzausgleichsreserve belastet. Der Aufwandüberschuss zu Lasten der Erfolgsrechnung betrug rund 730'000 Franken gegenüber einem Ertragsüberschuss von 780'000 Franken im Vorjahr. Die Erträge aus den Finanzliegenschaften betragen 630'000 Franken gegenüber den budgetierten 615'000 Franken und gegenüber 340'000 Franken im Vorjahr. Darin widerspiegelt sich das Ergebnis der grossen werterhaltenden Investitionen in den Vorjahren.

Laufende Rechnung 2018

Kto. Gruppe	Bezeichnung	Budget		Rechnung		Überschuss + Ertragsüber- schuss - Aufwandüber- schuss (Budget)
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	
1	Behörden und Verwaltung	2'875'000	815'700	2'869'296.01	847'626.64	-2'021'669.37 (-2'059'300.-)
2	Kirchgemeinden	23'844'700	2'673'500	25'539'749.26	2'855'106.36	-22'684'642.90 (-21'171'200.-)
3	Bistum und Kirche Schweiz	7'206'500	1'226'600	6'985'995.91	1'200'778.50	-5'785'217.41 (-5'979'900.-)
4	Bildung	13'900'600	9'564'900	13'634'983.79	9'656'086.30	-3'978'897.49 (-4'335'700.-)
5	Kultur	3'355'800	2'284'000	3'551'694.84	2'514'873.75	-1'036'821.09 (-1'071'800.-)
6	Diakonie und Soziales	3'615'000	178'400	3'551'440.10	178'402.10	-3'373'038.00 (-3'436'600.-)
8	Vewaltungsliegenschaf- ten und Abschreibungen	2'913'800	1'072'200	3'140'409.14	1'366'779.55	-1'773'629.59 (-1'841'600.-)

9	Finanzen	2'685'700	42'499'500	7'033'724.53	45'919'693.55	+38'885'969.02 (+39'813'800.-)
Total		60'397'100	60'314'800	66'307'293.58	64'539'346.75	-1'767'946.83 (-82'300.-)

In der Jahresrechnung sind vom Budget abweichende Positionen begründet. Nach Kontogruppen ergeben sich folgende Abweichungen vom Budget:

Kto. Gruppe	Bezeichnung	Abweichung Aufwand	Abweichung Ertrag
1	Behörden und Verwaltung	- 37'631	
2	Kirchgemeinden *)	+ 1'513'443	
3	Bistum und Kirche Schweiz	- 194'683	
4	Bildung	- 356'803	
5	Kultur	- 34'979	
6	Diakonie und Soziales	- 63'562	
8	Verwaltungsliegenschaften und Abschreibungen	- 67'970	
9	Finanzen		
90	Zentralsteuer		+ 249'416
91	Finanzausgleichsbeitrag Kanton		+ 1'539'150
92	Zinsen und Wertschriften		- 982'439
93	Reserven (Bezug Wertbericht.Reserve)		+ 1'038'816
95	Liegenschaften des Finanzvermögens		+ 17'227
99	a.o. Personalaufwand einmalige Nachzahlung Pensionskasse		- 2'790'000
	Total	+ 757'817	- 927'830
	Nettoabweichung zum Budget	- 1'685'647	
	Budgetiertes Rechnungsdefizit 2018	82'300	
	Aufwandüberschuss 2018	1'767'947	

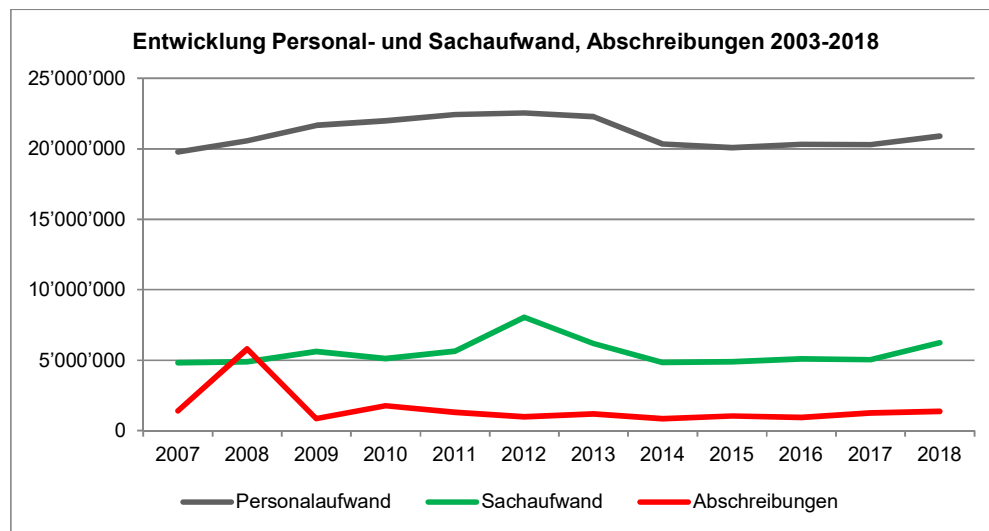
*) inkl. Reserveanlagen von 1,06 Mio. Franken

Laufende Rechnung nach Sachgruppen

Kto. Gruppe	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	20'887'856	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'225'984	
32	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'368'800	
33	Finanzaufwand	2'632'423	
35	Einl. in Fonds u. Spezialfinanzierungen	1'075'733	
36	Transferaufwand	25'415'476	
38	Ausserordentlicher Aufwand	5'603'408	

39	Interne Verrechnungen	3'097'614	
40	Fiskalertrag		20'989'694
42	Entgelte		4'187'201
43	Verschiedene Erträge		927'692
44	Finanzertrag		2'303'689
45	Entn. aus Fonds und Spezialfinanzierungen		1'271'574
46	Transferertrag		30'883'497
48	Ausserordentlicher Ertrag		878'386
49	Interne Verrechnungen		3'097'614
	Total	66'307'294	64'539'347
	Aufwandüberschuss 2018		1'767'947

Personal- und Sachaufwand bilden zusammen mit den Abschreibungen rund 43 % (Vorjahr 43 %) der Ausgaben des Katholischen Konfessionsteils. Die Entwicklung in den vergangenen 15 Jahren:

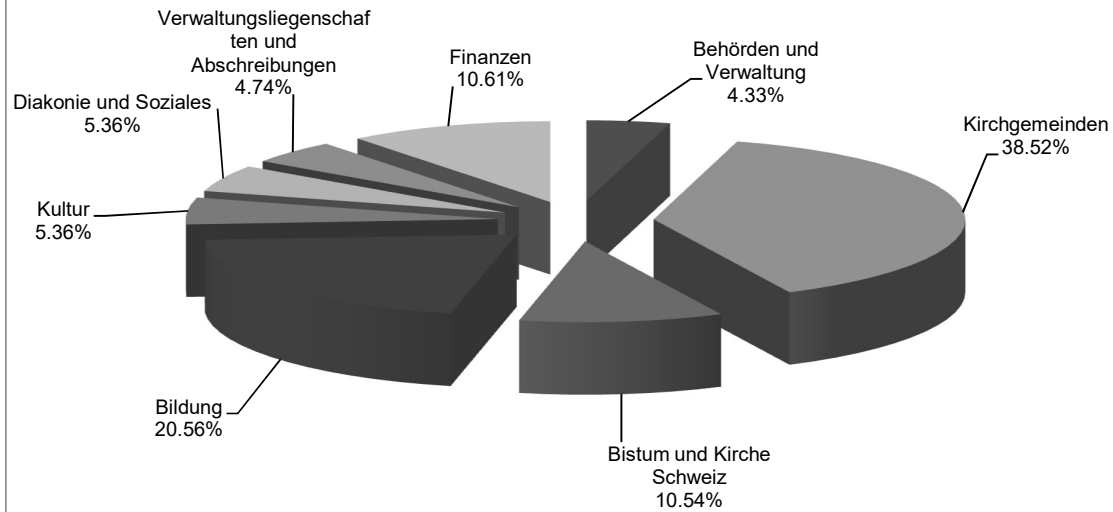


Nettoausgaben nach Bereichen

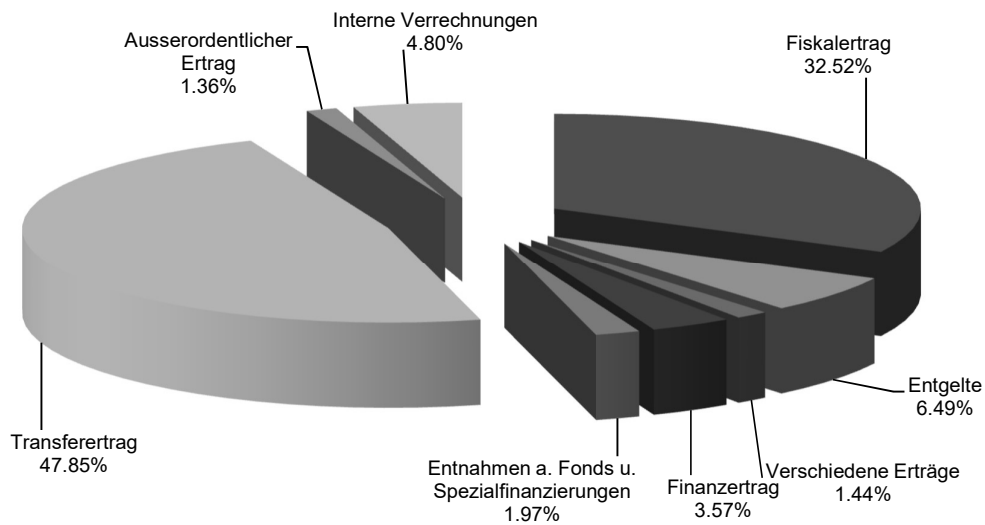
Der Kontoplan des Katholischen Konfessionsteils gliedert sich nach thematischen Sachgruppen. Diese bilden die Leistungen des Katholischen Konfessionsteils gut ab und zeigen auf, wofür die zur Verfügung stehenden Finanzmittel (Nettoausgaben) eingesetzt werden. Welche Aufgabenbereiche in den jeweiligen Sachgruppen zusammengefasst sind, ist aus der detaillierten Jahresrechnung und dem Amtsbericht ersichtlich:

Nettoausgaben und -erträge	Aufwand	Ertrag
1 Behörde und Verwaltung	2'021'669	
2 Kirchgemeinden	22'684'643	
3 Bistum und Kirche Schweiz	5'785'217	
4 Bildung (flade, DKMS und Katholische Schulen)	3'978'898	
5 Kultur (Stiftsbibliothek, Stiftsarchiv und div. Beiträge)	1'036'821	
6 Diakonie und Soziales	3'373'038	
8 Liegenschaften Verwaltungsvermögen u. Abschreibungen	1'773'630	
9 Finanzen (Steuererträge, Finanzliegenschaften usw.)		38'885'969
Total	40'653'916	38'885'969

Ausgaben 2018



Bruttoerträge 2018



Das Rechnungsergebnis ist unter Berücksichtigung der ausserordentlichen einmaligen Nachzahlung in die Pensionskasse sehr erfreulich. Das operative Ergebnis weist wiederum einen Ertragsüberschuss aus. Dies zeigt, dass einerseits mit den Finanzmitteln sehr haushälterisch umgegangen, andererseits

beim Sachaufwand tendenziell vorsichtig budgetiert wird. So verzeichnen fast alle Bereiche tiefere Ausgaben. Auch wenn die Nachzahlung in die Pensionskasse zu einem negativen Rechnungsergebnis führt, das die Reserve «kumulierte Ergebnisse der Vorjahre» spürbar belastet, steht der Finanzhaushalt des Katholischen Konfessionsteils nach wie vor auf einem soliden Fundament. Die grösste Aufwandposition bildet die Kontogruppe «Kirchgemeinden» bzw. der vertikale Finanzausgleich zu Gunsten der Kirchgemeinden. 2018 wurden leicht weniger Finanzausgleichsbeiträge ausgerichtet als budgetiert. Darin widerspiegeln sich die meist guten Steuererträge in den Kirchgemeinden und der haushälterische Einsatz der Mittel. Dank des hohen Kantonbeitrags von 20,4 Mio. Franken konnte die einmalige Nachzahlung in die Pensionskasse für die Ausgleichs-Kirchgemeinden von 2,76 Mio. Franken aufgefangen werden. Die Finanzausgleichsrechnung schliesst trotzdem positiv ab. So konnte die Finanzausgleichsreserve noch mit 1 Mio. Franken weiter geäufnet werden gegenüber einer budgetierten Einlage von 1,9 Mio. Die entsprechende Reserve beträgt neu 50,6 Mio. Franken, wovon allerdings rund 17 Mio. Franken durch zugesicherte Abschreibungsbeiträge bereits «vergeben» sind. Die «Rechnung Finanzausgleich» wird auch 2019 mit einem Ertragsüberschuss abschliessen.

Dank der tieferen Ausgaben und der konstanten Ertragslage kann die einmalige Nachzahlung in die Pensionskasse für die Mitarbeitenden des Katholischen Konfessionsteils und dem beschlossenen Anteil zu Gunsten der Nicht-Ausgleichskirchgemeinden von 2,79 Mio. Franken zum Teil aufgefangen werden. Die Rechnung schliesst deshalb mit einem Defizit von lediglich 1,77 Mio. Franken ab. Die allgemeine Reserve für Ausgabenüberschüsse (kumulierte Ergebnisse der Vorjahre) beträgt 5,95 Mio. Franken.

Die mittelfristigen Perspektiven sind dank der guten wirtschaftlichen Konjunktur und der neuen flade-Finanzierung für die Schülerinnen und Schüler aus der Stadt St.Gallen nach wie vor gut. Sie vermögen die erwarteten Ertragsausfälle bei der Zentralsteuer aufgrund der Steuervorlage 17 (Steuerreform und AHV-Finanzierung) decken. Anlass zur Sorge geben die steigenden Kirchengaustritte und die leicht sinkende Zahl katholischer Einwohnerinnen und Einwohner im Kanton St.Gallen. Diese Unsicherheitsfaktoren wird der Administrationsrat bei der Finanzplanung im Auge behalten. Nichtsdestotrotz steht der Katholische Konfessionsteil nach wie vor finanziell gut da.

Gemäss Art. 9 des Dekrets über den Finanzhaushalt des Katholischen Konfessionsteils vom 17. November 2015 (Finanzdekret) beantragt der Administrationsrat dem Katholischen Kollegium, den Ausgabenüberschuss von Fr. 1'767'946.83 wie folgt zu verwenden:

Fr. 1'767'946.83 Belastung Konto 299.2999.00, «kumulierte Ergebnisse der Vorjahre»

Begründung:

Durch die Einmalabschreibung der Nachzahlung in die Pensionskasse der Diözese St.Gallen ist anstelle eines Ertragsüberschusses ein Verlust entstanden. Zur Deckung dient die Reserve «kumulierte Ergebnisse der Vorjahre», die für spätere Bilanzfehlbeträge aus früheren Ertragsüberschüssen zur Verfügung steht. Die Reserve beträgt ohne Berücksichtigung des vorliegenden Rechnungsergebnisses 2018 Fr. 5'950'417.01.

St.Gallen, 19. März 2019

Der Administrationsrat

Martin Gehrer
Präsident

Thomas Franck
Verwaltungsdirektor